

## 7. Spieltag

**Vorbericht**

Der heutige Spieltag verschlägt uns nach Rülzheim. Leider sind fast alle von uns entweder erkältet, haben leicht Fieber oder haben sogar größere Blessuren, wie zum Beispiel eine Prellung am Knie. Daher sind wir mit ausreichender Anzahl von Spieler/innen angereist, um möglichst viel zu rotieren, um jedem immer wieder kurze Erholungsphasen zu verschaffen.

Am letzten Spieltag hatten wir stark gespielt, aber uns nicht durch Punkte belohnen können. Die Gegner waren jeweils einen kleinen Tick besser. Dennoch brachte unser gutes Auftreten dort Selbstbewusstsein für den jetzigen Spieltag.

Unsere heutigen Gegner waren:

- „Meisterblocker Rheinzabern“, die dieses Jahr bereits viel Verletzungsspech hatten (siehe Tabelle).
- „Evergreens Rülzheim II“, die im Vergleich zum letzten Jahr eine große Überraschung (Positiv) sind.

Mit dabei waren:

Carmen Rieder, Isabel Adaci, Loreen Kechler, Julia Cambeis, Andrea Müller;  
Klaus Erens, Thomas Gierth, Christian Prechtel, Rafael Laiso, Patrick Grischele;

**Meisterblocker – Blockbuster (1-3 Sätze)**

1. Satz: 25-20;      2. Satz: 23-25;      3. Satz: 25-27;      4. Satz: 15-25;

Im ersten Satz war unsere Abwehr etwas schläfrig und unkonzentriert. Auch unser Angriff war zu schwach, sodass er oft nicht zum gewünschten Punkt führte. An dieser Stelle auch ein Kompliment an den Gegner, der immer wieder unsere Lächer sah und genau dort hinein spielte.

Im zweiten Satz hatten wir anfangs vermehrt Abstimmungsprobleme in unserm Spiel, sodass der Gegner leicht in Führung gehen konnte. Durch mehrere Wechsel während des Satzes erreichten wir eine optimale Balance zwischen frischen Kräften und Ausrichtung auf unseren Gegner. Dadurch wurde es für ihn immer schwieriger Punkte zu erzielen und wir kamen im Gegenzug immer besser in den Satz.

Am Schluss entschieden wir den Satz knapp für uns.

Den dritten Satz begannen wir sehr sicher und souverän. Wir hatten den Gegner komplett im Griff und das Spiel unter Kontrolle. Unsere Abwehr und Angriffe waren optimal, sodass wir klar in Führung gingen. Jedoch brachten uns zwei „Läufer-Situationen“ kurz hintereinander komplett aus dem Rhythmus, sodass wir den Faden und unsere Führung verspielten. Am Schluss konnten wir mit vereinten Kräften und etwas Glück mehrere Satzbälle abwehren und unseren ersten Satzball erfolgreich im gegnerischen Feld unterbringen.

Der letzte Satz war sehr früh entschieden.

Der Gegner machte sehr viele Leichtsinns-Fehler (Abstimmung, Aufschlag). Auch war zu erkennen, dass wir mehr den Sieg wollten, als der Gegner das Unentschieden. Wir hatten den größeren Willen!

Ein gutes Beispiel dafür ist, dass unsere Angriffe nicht zu stoppen waren. Der gegnerische Block stand zwar häufig genau richtig, jedoch wurde der Ball dadurch nur ins Aus oder auf der eigenen Seite heruntergeholt (unsere Angriffe waren zu druckvoll).

## **Rülzheim – Blockbuster (3-1 Sätze)**

1. Satz: 16-25;      2. Satz: 25-20;      3. Satz: 25-13;      4. Satz: 25-20;

Im ersten Satz mussten wir nicht viel machen um zu gewinnen. Der Gegner machte reihenweise Fehler bei seinen Angaben und Annahmen. So gut wie alle Angriffe landeten weit im Aus.

Im zweiten Satz war uns klar, dass dies nicht noch einmal passieren würde.

Diesmal machte der Gegner im ganzen Satz keinen einzigen Fehler. Aber auch wir waren hochkonzentriert und konnten mithalten. Es war ein klasse Spiel mit beeindruckenden Angriffen und toller Abwehr auf beiden Seiten, was am Ende der Gegner für sich entscheiden konnte.

Im dritten Satz machte der Gegner dort weiter, wo er aufgehört hatte. Leider häuften sich bei uns jetzt vermehrt Fehler. Wir bekamen Probleme mit unseren Annahmen, sodass keine guten Bälle gestellt werden konnten. War dennoch ab und zu eine gute Annahme dabei, verschlug meist unser Angriff den Ball. Auch lobte der Gegner vermehrt Bälle in unsere Löcher, gegen die wir kein Mittel fanden.

Im vierten Satz konnten wir uns wieder fangen. Wie bereits im zweiten Satz machten wir, aber auch der Gegner keinerlei Fehler, sodass erneut ein knappes Spiel auf hohem Niveau entstand. Ganz am Schluss machten wir 2-3 Fehler in der Annahme und beim Spielaufbau, was den Verlust des Satzes und ein mögliches Unentschieden gegen Rülzheim kostete.

## **Fazit**

Im ersten Spiel gegen die Meisterblocker wurden wir von Satz zu Satz besser.

Am Schluss stand ein verdienter Sieg unsererseits. Nach anfänglichen Problemen, haben wir es geschafft stabil die Sätze zu Ende zu spielen. Es war ein hart geführtes Spiel, bei dem auf beiden Seiten eine Menge Emotionen und Motivationen gezeigt wurde. Am Ende hatten wir den größeren Willen, was möglicherweise spielentscheidend war.

Im zweiten Spiel konnte sich Rülzheim gegen uns durchsetzen.

Abgesehen vom ersten Satz, indem Rülzheim untermengen an Fehler produzierte, machten sie in den restlichen Sätzen keinen Fehler mehr. Wir stemmten uns mit allem was wir hatten dagegen, sodass ein hochklassisches Spiel entstand. Am Ende mussten wir uns aber leider geschlagen geben. Immer wieder punktgenaue gespielte Bälle in unsere Löcher waren das Erfolgsrezept für den Sieg des Gegners.

Mit einem Sieg und einer phantastischen Leistung gegen den Tabellenzweiten waren wir vollauf zufrieden. Wir hatten unsere Chancen genutzt und dabei nur wenige Fehler gemacht.

Das einzige, was eventuell zu beanstanden wäre, ist, dass unser Gegner häufig Punkte erzielen konnte, indem er in unsere Löcher spielte. Hier müssen wir in Zukunft noch einen Tick aufmerksamer und schneller sein, um besser darauf reagieren zu können.

Unsere zwei erspielten Punkte hatten keine Auswirkung auf die Tabelle, da auch die beiden Teams vor uns, die noch in theoretischer Reichweite liegen, an diesem Spieltag punkteten.

Der Abstand auf diese beiden Teams beträgt 4 Punkte. Da nur noch 4 Punkte offen sind, ist das sehr unwahrscheinlich, dass wir sie noch überholen.

Wir müssten die beiden letzten Spiele 3-0 gewinnen und im Gegenzug dürfte keines der beiden Teams auch nur einen Satz holen. Nur in diesem Falle könnten wir noch vorbei ziehen.

Wir werden sehen was kommt-, aber auf keinen Fall krampfhaft dies erzwingen wollen.

P.G.